
EBZ SE

Ravensburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

KONZERNLAGEBERICHT DER EBZ SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die EBZ-Gruppe ist einer der weltweit führenden Betriebsmittelhersteller und Engineering-Dienstleister für die Karosserietechnik der Automobilindustrie. Als innovatives Unternehmen begleitet die EBZ-Gruppe Fahrzeugprojekte über den gesamten Produktentstehungsprozess und die komplette Prozesskette des Werkzeug- und Anlagenbaus. Von der Entwicklung der Karosserie, über das Engineering bis zur Herstellung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen und Umformwerkzeugen liefert die EBZ-Gruppe alles aus einer Hand. Sie ist kompetenter Partner für den Karosseriebau von der ersten Konzeptplanung über die Konstruktion und Simulation bis zur Inbetriebnahme der Betriebsmittel. Insbesondere der digitale Entstehungsprozess bis zum Bau eines virtuellen Rohbaus gehört zur Kernkompetenz der EBZ-Gruppe. Die EBZ-Gruppe verfügt über sämtliche notwendige Ressourcen, um Systemprojekte im Bereich des Werkzeugbaus, Karosserieanlagenbaus, der Montagetechnik und im Sondermaschinenbau komplett in Eigenregie abzuwickeln. Mit ihren Produktbereichen Werkzeugbau, Anlagenbau und Engineering für die Karosserietechnik gehört die EBZ-Gruppe zu den etablierten Herstellern der Branche. Bei der Abwicklung ihrer Projekte setzt die EBZ-Gruppe auf durchgängige Arbeitsprozesse und ein professionelles Projektmanagement. Mit ihrem breiten Leistungsangebot, der globalen Präsenz bei ihren Kunden vor Ort und dem standortspezifischen Know-how ihrer Mitarbeiter deckt die EBZ-Gruppe somit ein auf dem Markt einzigartiges Portfolio ab.

Das Leistungsportfolio der EBZ-Gruppe erweiterte sich in den letzten Jahren um die Bereiche Batteriesysteme für Hochleistungsanwendungen, sowie die Herstellung von fliegenden Teilen für die Luftfahrt mit 21G Zertifizierung des Luftfahrtbundesamtes.

Die EBZ-Gruppe ist in den Ländern bzw. Märkten Deutschland mit den Standorten Ravensburg, Ammerbuch (bei Stuttgart) und Schemmerhofen (bei Biberach) sowie China, England, Indien, Polen, Tschechische Republik, Ungarn und USA durch Tochtergesellschaften vertreten. Sie ist aber für ihre Kunden auch außerhalb dieser Länder bzw. Märkte tätig.

Geschäftsverlauf und allgemeine Lage 2023

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Berichtsjahr nach den aktuellen Prognosen des IWF um 0,9 Prozent gewachsen, was weit hinter den Erwartungen für 2023 lag. Für das Jahr 2024 prognostiziert der IWF eine Erholung mit einem Anstieg auf 3,5 %. Diese Erholung resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Inflation und damit einhergehenden Zinssenkungen. Der IWF sieht die Inflationsraten von 6,9 % im Jahr 2023 auf 5,8 % in 2024 sinken, wobei die meisten Länder nicht vor 2025 in die Nähe der Zielmarken ihrer Zentralbanken kämen.

Markt, Wettbewerb und Branchenentwicklung

Typenvielfalt und Produktionsanläufe

Durch die Entspannung bei den Halbleiterlieferungen und anderen Zulieferprodukten wurde der Anfang des Jahres bestehende Nachfrageüberhang abgearbeitet. Dies hat zu steigenden Produktions- und Absatzzahlen geführt.

Doch trotz der Erholung stehen die OEMs vor Herausforderungen. Sie müssen Milliarden aufbringen, um die neue Mobilität und Digitalisierung zu stemmen. Dies wirkt sich negativ auf den Cash-Flow aus und die Ergebnissituation verschärft sich. Die getätigten Investitionen in reine E-fahrzeuge werden größtenteils in Form von schwachen Verkaufszahlen nicht honoriert und lassen an der Hochlaufkurve der BEV's Zweifel aufkommen. Der Trend hin zu E-Fahrzeugen führt zu einer weiteren Erhöhung der Modellvielfalt, allerdings wird derzeit nur noch vereinzelt in Verbrenner Fahrzeuge investiert und etliche Modelle aufgrund Vorgabe der EU aus dem Verkauf genommen.

Nachdem zu Beginn der Corona Krise die Autoverkäufe temporär nahezu weltweit zum Erliegen gekommen sind, haben sich die globalen Autoverkäufe im Jahr 2023 um 8% auf ca. 87 Mio. Fahrzeuge wieder etwas erholt. Eine Erholung der Absatzzahlen auf Vor-Corona-Niveau (95 Mio. Fahrzeuge) ist aktuell allerdings nicht vor 2026 zu erwarten.

Auch 2024 wird mit einer Fortsetzung der Erholung gerechnet. Mit 5% liegt die Dynamik allerdings unter dem 2023-Niveau, zudem erhöhen konjunkturelle Krisen und politische Risiken die Unsicherheiten und Volatilitäten.

Auftragsgrößen und Wettbewerbsumfeld

Die Nachfrage im Karosserieanlagenbau hat sich im Jahr 2023 stabil entwickelt. Im Werkzeugbau herrscht nach wie vor eine abgeschwächte Nachfragesituation mit einem niedrigen Preisniveau. Im Bereich Prototypenbau hat sich die Marktnachfrage bei einem weiterhin angespannten Preisniveau positiv entwickelt. Im Anlagenbau schätzen wir die Marktlage im Bereich der Karosserieanlagen sowie der Batteriemontagetechnik auch für das kommende Jahr 2024 als sehr stabil ein. Mit Ausbruch des Ukrainekrieges und dem Anstieg der



Material-, Energie- und Transportkosten war die Branche nach Ende der Corona Pandemie zusätzlich belastet. Zulieferer sind auf Sonderzahlungen der OEMs angewiesen. Diese konnten die Kostensteigerung in 2023 im Fahrzeugpreis weitergeben. In 2023 gab es vermehrt Marktbegleiter, die sich in Unterlast oder sogar finanziellen Schwierigkeiten befinden. Seit Ende des Jahres 2022 sind vermehrt Insolvenzen zu beobachten. Auch Firmenverkäufe und Restrukturierungsankündigungen sind die Folge aus der aktuellen Marktlage. Neue Anwendungsfelder wie z.B. die Batteriemontage bieten uns die Chance Umsätze und Erträge stabil zu halten. Bereits seit 2020 war dies ein wichtiger Faktor für die Unternehmensgruppe und konnte stetig ausgebaut werden. Ab 2024 wird die Batteriemontage auf Grund ihrer Bedeutung organisatorisch als eigener Produktbereich geführt.

Preisqualität

Im Anlagenbau findet durch die sehr hohe Marktnachfrage eine leichte Erholung des Preisniveaus statt. Die OEM's setzen weiterhin auf eine verstärkte Kostenanalyse, neue Verhandlungsdesigns und die Erweiterung des globalen Lieferantenkreises in Richtung Asien. Allerdings scheint die Talsohle bei den Preisen nun erreicht worden zu sein.

Im Bereich Werkzeugbau hält das derzeit noch immer zu niedrige Marktvolumen das Preisniveau auf einem angespannten Niveau. Die OEM eigenen Werkzeugbauten decken einen Großteil des Marktvolumens ab. Im freien europäischen Markt gab es in den letzten Jahren eine deutliche Kapazitätsreduzierung. Im Gegensatz zum Anlagenbau wird hier weiterhin ein starkes Asien-Sourcing betrieben.

Im Prototypenbau kommt die Nachfrage zurück. Die Preise erholen sich auf einem niedrigen Niveau.

Die Engineeringdienstleistungen stehen schon seit einigen Jahren unter dem starken Einfluss eines globalen Wettbewerbspreises. Insgesamt wirkt die EBZ-Gruppe dieser Entwicklung durch eine verstärkte globale Aufstellung bzw. internationalen Zukaufstrategie erfolgreich entgegen.

Zahlungsbedingungen

Bei unseren Hauptkunden sind die Zahlungsbedingungen nur selten verhandelbar. Die Automobilbranche befindet sich aktuell in einer Transformation hin zu alternativen Antrieben was hohe Investitionen mit sich bringt. Der Trend zur eigenen Cash-flow Optimierung hat sich deshalb verstärkt. Anfragen zu verlängerten Zahlungszielen und späteren Zahlungsmeilensteinen, speziell aus dem Kundenkreis der Tier 1 Lieferanten, werden vermehrt an uns herangetragen.

Wettbewerbsumfeld in Europa

In Europa war der Rückgang der Produktionszahlen - auch bedingt durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, der Unterbrechungen der Lieferketten und der Corona-Krise - zwischen 2018 und 2023 im Vergleich zu China und USA mit knapp 20% überproportional hoch. Zudem sorgt der Umbau vom Verbrenner zu batterie-elektrischen Fahrzeugen für zusätzliche Verschiebungen. Insbesondere für Zulieferunternehmen, deren Auftragskalkulationen auf hoch ausgelasteten Produktionskapazitäten basieren, ist diese Gesamtsituation belastend.

Es wird mit einer sukzessiven Erholung der Produktionszahlen in den nächsten Jahren gerechnet, der Höchststand aus 2018 wird allerdings nicht wieder erreicht werden. Somit sind Anpassungen in Form von Kapazitätsreduzierungen oder sogar Werksschließungen notwendig.

Die auch im Wettbewerb agierenden internen Betriebsmittelbauer der OEMs nutzen aufgrund der Modellvielfalt verstärkt die EBZ-Gruppe als Lieferant für die verschiedenen notwendigen Dienstleistungen.

Wettbewerbsumfeld in Nordamerika

Bei den Absatzzahlen erfolgt eine langsame Annäherung an das Niveau von 2019.

Seit 2022 ist auf dem nordamerikanischen Markt eine Erholung der Nachfrage bei den Betriebsmittel-Lieferanten zu verzeichnen. In den nordamerikanischen Werken deutscher OEMs werden aktuell wieder Neuprojekte gestartet. Zusätzlich werden hier Integrationen in bestehende Anlagen und Umbauten angefragt. Hier profitiert die EBZ-Gruppe davon, ihre Erfahrung und ihr Knowhow bereits bei der Fertigung von Produktionsanlagen für die Grundmodelle gezeigt zu haben, sowie von Ihren guten Kontakten zu den Kunden. Auch hier hat es die EBZ-Gruppe geschafft, Aufträge in den neuen Anwendungsfeldern wie z.B. die Batteriemontage zu akquirieren und abzuwickeln.

Wettbewerbsumfeld in Asien

Die Absatzzahlen von Fahrzeugen zeigen weiterhin ein kontinuierliches Wachstum und liegen deutlich über dem Niveau von 2022. Die chinesischen Autobauer treten seit 2023 vermehrt mit Ihren - meist elektrischen - Fahrzeugen auf dem europäischen Absatzmarkt auf.

Die in Asien ansässigen Wettbewerber operieren inzwischen nicht mehr nur schwerpunktmäßig in ihrem Heimatmarkt bzw. im asiatischen Umfeld. Die strukturelle Entwicklung lässt ein verstärktes Auftreten der asiatischen Konkurrenz in Europa erkennen. Die Aktivitäten der EBZ-Gruppe in China wurden bereits in 2015 neu aufgesetzt. Mit dem Standort in Shenyang wird hauptsächlich der asiatische Markt im Bereich Karosserieanlagenbau und Montagetechnik bedient.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2023

Zu Beginn 2023 hatte die EBZ Gruppe die Möglichkeit, ihre Beteiligung an den Gesellschaften EBZ Automation Engineering und EBZ Design Engineering (beide Gesellschaften in Polen) von 50% auf 100% zu erhöhen. Hiermit wurden die Kapazitäten im Bereich Roboterprogrammierung, SPS-Programmierung und Simulation deutlich gestärkt, was von essenzieller Bedeutung für die Abwicklung unserer Großaufträge ist.

Die EBZ SE investierte im Geschäftsjahr in ein Start-up, welches sich mit der Entwicklung von Erntrobotern für Gewächshäuser befasst. Die Beteiligung erfolgte über eine Investitionsvereinbarung, welche die Investition in das Start-up sowie die Zeitpunkte der Kapitalbeteiligung regelt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der allgemeine Geschäftsverlauf 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage wird die Gesamtsituation als zufriedenstellend eingestuft.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 kann rückblickend, trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage als gutes Wirtschaftsjahr der EBZ-Gruppe bezeichnet werden. Der Umsatz im Berichtsjahr reduzierte sich abrechnungsbedingt von 516 Mio. Euro im Jahr 2022 auf nun 414 Mio. Euro. Die Gesamtleistung lag auf Grund der Bestandserhöhung bei 504 Mio. Euro und somit über der Gesamtleistung des Vorjahrs (VJ. 402 Mio. Euro).

In der Planung für 2023 hatten wir mit einem projekt abrechnungsbedingtem Rückgang der Umsatzerlöse 2023 bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen gerechnet. Dies ist auch so eingetroffen.

Die Ertragslage der EBZ-Gruppe ist mit einem konsolidierten EBT von 18,4 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss in Höhe von 11,8 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau. Sowohl EBT als auch der Jahresüberschuss sind aber im aktuellen Marktumfeld als gut anzusehen und versetzen den Konzern in die Lage notwendige Investitionen und geplante Entwicklungen umzusetzen.

In der Prognose für 2023 hatten wir mit einer Nachsteuerrendite zwischen 1% und 3% gerechnet. Dieses Ziel konnten wir im Berichtsjahr 2023 erreichen.

Wesentliche Positionen der GuV:

Umsatzerlöse	413,8 Mio. Euro
Bestandsveränderungen	90,2 Mio. Euro
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,7 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erlöse	4,4 Mio. Euro
Materialaufwand	338,0 Mio. Euro
Personalaufwand	115,0 Mio. Euro
Abschreibungen	9,0 Mio. Euro
Sonstiger betrieblicher Aufwand	28,4 Mio. Euro
Finanzergebnis	-0,3 Mio. Euro
EBT	18,4 Mio. Euro
Steuern	6,6 Mio. Euro
Fremdanteile	0,0 Mio. Euro
Jahresüberschuss	11,8 Mio. Euro

Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme der EBZ-Gruppe beträgt 278,42 Mio. Euro.

Wesentliche Positionen der Aktiva:

Anlagevermögen	71,2 Mio. Euro
Vorräte/Unfertige Leistungen (Saldo)	86,3 Mio. Euro
Forderungen	55,4 Mio. Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	12,0 Mio. Euro
Bankguthaben/Kassenbestand	32,3 Mio. Euro
Aktive latente Steuer	20,0 Mio. Euro



Größte Einzelpositionen im Bereich des Anlagevermögens sind die Immobilien sowie die Grundstücke des Standortes Ravensburg, Stammwerk Bleicherstraße und Werk 2 Escher-Wyss-Straße inclusive der Kosten auf Grund der Sanierung unserer Hallen im Werk 2 mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 32,2 Mio. Euro.

Die Vorräte setzen sich zusammen aus Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen mit 2,9 Mio. Euro, Unfertigen Leistungen mit 388,9 Mio. Euro, geleisteten Anzahlungen mit 20,6 Mio. Euro, sowie erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen mit -326,1 Mio. Euro. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit den entsprechenden unfertigen Erzeugnissen verrechnet.

Wesentliche Positionen der Passiva:

Eigenkapital	135,6 Mio. Euro
Rückstellungen	73,0 Mio. Euro
Verbindlichkeiten	68,0 Mio. Euro

Das wirtschaftliche Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 137,1 Mio. Euro und damit 49,3% der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Gleitzeit, zur Zahlung ausstehende Tantiemen, Jubiläumsverpflichtungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Nachlaufkosten und Garantien sowie Drohverluste aus laufenden Projekten.

Größte Einzelpositionen im Bereich der Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 50,6 Mio. Euro.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 32,3 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -15,7 Mio. Euro.

Wesentliche Positionen des Cash-Flows:

Finanzmittelbestand zu Beginn des Berichtszeitraums:	52,9 Mio. Euro
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:	-15,7 Mio. Euro
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit:	-12,1 Mio. Euro
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit:	6,2 Mio. Euro
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1,0 Mio. Euro
Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag:	32,3 Mio. Euro

Die Zahlungsfähigkeit der EBZ-Gruppe war auf Grund ausreichend hoher und gesicherter Kreditlinien sowie des positiven Geschäftsverlaufs während des gesamten Geschäftsjahres stets gewährleistet.

Investitionen

Die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Höhe von 12,5 Mio. Euro im Bereich des Anlagevermögens resultieren im Wesentlichen aus den unter den Anlagen im Bau ausgewiesenen aktivierten Kosten für die Kernsanierung unserer Hallen im Werk 2, sowie aus Investitionen im Bereich des Maschinenparks und der Gebäudetechnik am Standort in Ravensburg. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betragen zum Bilanzstichtag 7,8 Mio. Euro.

Weitere Investitionen sowie Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark wurden über Leasingverträge abgewickelt. Für weitere detaillierte Ausführungen bzgl. des Anlagevermögens wird auf die Entwicklung des Konzernanlagevermögens (Konzernanlagenspiegel) verwiesen.

Mitarbeiter

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat nach wie vor einen hohen Stellenwert für die EBZ-Gruppe. So hat die EBZ-Gruppe im Jahr 2023 32 neu eingestellte Auszubildende und duale Studenten begrüßen dürfen. Neben elf dualen Studenten und zwei Fachinformatikern haben im gewerblichen Bereich sechs Werkzeugmechaniker, vier Industriemechaniker, drei Zerspanungsmechaniker, fünf Mechatroniker erstmalig im Jahr 2023 ein Verfahrensmechaniker ihre Ausbildung bei der EBZ-Gruppe begonnen. Insgesamt beschäftigte die EBZ-Gruppe zum Bilanzstichtag 59 Lehrlinge und 26 Studenten. Um eine nachhaltige Versorgung mit Fachkräften und Ingenieuren zu sichern, wird die Ausbildung weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten. Die Ausbildung erfolgt in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Verfahrensmechaniker, Technischer Produktdesigner, Industriekaufmann, Mechatroniker und Fachinformatiker. Des Weiteren werden die dualen Studiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik Automation, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, der Hochschule Ulm (Ulmer Modell) und Hochschule Ravensburg Weingarten angeboten. Parallel zur betrieblichen Ausbildung baut die EBZ



Gruppe die Kooperation mit diversen Hochschulen kontinuierlich aus und bietet für Studierende die Möglichkeit Werkstudententätigkeiten, Praxissemester oder Abschlussarbeiten im Unternehmen zu absolvieren. Betriebsintern erhalten die Mitarbeiter/innen regelmäßige Qualifizierungen im Rahmen betrieblicher Weiterbildungsangebote oder Aufstiegsqualifizierungen wie bspw. zum Meister/in, Techniker/in, Bachelor oder Master.

Insgesamt beschäftigte die EBZ-Gruppe zum Bilanzstichtag weltweit (ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter in den assoziierten Unternehmen Nanopower s.r.o.) 2.021 (Vorjahr: 1.513) Mitarbeiter, davon 1.004 (Vj.: 935) Mitarbeiter im Inland und 1.017 (Vj.: 578) Mitarbeiter im Ausland. Der Anstieg der Mitarbeiter im Ausland resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beteiligung an den Gesellschaften EBZ Automation Engineering und EBZ Design Engineering von 50% auf nun 100% und damit einhergehend der Einbeziehung dieser Mitarbeiter als Mitarbeiter der EBZ Gruppe.

Um die hohen und stetig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden weiterhin gewährleisten bzw. möglichst übertreffen zu können und um permanent auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, finden regelmäßig Schulungen statt.

Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das EBT und der Auftragseingang. Diese wurden bereits vorstehend beschrieben. Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere Arbeitnehmerbelange, wie Fluktuationsrate und Krankheitstage.

Risikomanagement / Chancen und Risiken

Instrumente zur Identifizierung und Steuerung von Chancen und Risiken

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird in der EBZ-Gruppe durch eine detaillierte Planung, das interne Kontrollsystem sowie durch verschiedene Controllingssysteme sichergestellt. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit nicht gegeben.

Konjunkturrisiken

Konjunkturelle Entwicklungen, die Transformation vom Verbrenner- hin zum Elektroauto können in unseren Geschäftsfeldern die Kapazitätsauslastung sowie die Preisgestaltung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf den Umsatz und den Unternehmenserfolg auswirken. Mögliche Risiken können eine verschlechterte Nachfrage, oder ein Preisverfall sein. Drohende Absatzeinbrüche aufgrund der Inflation und damit deutlich sinkende Erlöse der Kunden könnten deren Investitionsverhalten bzw. - Geschwindigkeit empfindlich stören. Dies könnte die ohnehin angespannte Marktlage im Betriebsmittel-Beschaffungsbereich deutlich verschärfen.

Um diese Risiken etwas zu reduzieren plant die EBZ Gruppe auch weiterhin in neue Geschäftsfelder zu investieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf Grund der internationalen Präsenz der EBZ-Gruppe besteht grundsätzlich sowohl das Risiko als auch die Chance von Wechselkursänderungen. Diesen Risiken kann durch entsprechende Sicherungsstrategien begegnet werden. Aufgrund eines Ende 2022 auf 5 Jahre abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrags sind die finanzwirtschaftlichen Risiken als sehr gering anzusehen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die im Anhang gemachten Angaben.

Preisänderungsrisiken

Die schwankenden Preise innerhalb der Automobilindustrie wirken sich sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg aus.

Ausfallrisiken

Auf Grund der im Allgemeinen guten Bonität unserer Kunden aus der Automobilbranche ist das Risiko von Forderungsausfällen grundsätzlich als gering einzustufen. Allerdings kommt es aufgrund der aktuellen Krisen auf die Automobilindustrie zu einer leicht bis mäßigen Erhöhung des Ausfallrisikos.

Liquiditätsrisiken

Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die vorhandenen liquiden Mittel aus dem Umlaufvermögen sowie ein ausreichender Kreditrahmen zur Verfügung.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beinhalten neben der zielgerichteten Weiterentwicklung vorhandener Produkte, die Entwicklung neuer Konzeptionen in den Bereichen Standardisierungen sowie Umform- und Schweißverfahren für Leichtbauwerkstoffe. In den Engineering-Einheiten der EBZ-Gruppe werden ferner die Engineering-Methoden weiter verfeinert, um die Effizienz in der Abwicklung weiter zu erhöhen. Auch die Entwicklung neuer Produkte wie dem alkalischen Druckelektrolyseur zur Herstellung von Wasserstoff wird vorangetrieben.

Prognose für das Geschäftsjahr 2024

Die Planung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde vorsorglich auf Basis einer verhaltenen Fortschreibung des uns derzeit bekannten Geschäftsumfeldes und Auftragsbestandes der EBZ-Gesellschaften erstellt. Auswirkungen der unterbrochenen Lieferketten, steigende Beschaffungspreise für Material und Energie, sowie zu erwartende Gehaltsanpassungen sind bei diesen Prognosen soweit möglich berücksichtigt. Auf dieser Grundlage rechnen wir mit einem soliden Geschäftsjahr 2024. Auf Grund von weniger Projektabrechnungen



wird mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse sowie damit einhergehend einer Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen gerechnet. Die daraus resultierende Nachsteuerrendite (Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz) wird im oberen Bereich des Zielkorridors zwischen 1 und 3% erwartet. Insgesamt erwarten wir eine Gesamtleistung über den Vorjahreswerten. Wir gehen davon aus, dass sich der Cash-Flow im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zu 2023 auf ähnlichem Niveau sein wird. Es wird erwartet, dass zur Vorfinanzierung des hohen Auftragsbestandes die Kreditlinie zeitweise in Anspruch genommen werden muss.

Die Ziele sollen mit einem leichten Mitarbeiteraufbau in ausgewählten Bereichen erreicht werden.

Wie sich die Inflation, zu erwartende hohe Tarifabschlüsse, die Transformation hin zur Elektromobilität genau auf die Investitionen unserer Kunden auswirken wird kann schwer konkret vorhergesehen werden. Es ist aus aktueller Sicht nicht von einem Rückgang der Investitionen auszugehen. Wir rechnen daher mit stabilen Auftragseingängen.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Ravensburg, den 03. April 2024

EBZ SE

Der Vorstand

Thomas Bausch, CEO

Alexander Schmeh, COO

Markus Müller, CFO

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Euro	Euro	31.12.2022 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.781.432,58		4.980
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	613.746,00		602
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	769.311,00		918
		6.164.489,58	6.500
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.647.051,65		41.230
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.702.411,15		11.439
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.305.834,65		2.487
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.758.631,19		2.890



			31.12.2022
	Euro	Euro	TEuro
		64.413.928,64	58.046
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		640.165,35	1.774
		71.218.583,57	66.320
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.961.323,75		1.858
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	388.908.365,49		303.066
3. Geleistete Anzahlungen	20.604.912,56		10.629
4. Erhaltene Anzahlungen	-326.123.542,17		-244.596
		86.351.059,63	70.957
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.867.208,16		37.712
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	550.000,00		887
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.988.746,58		2.152
		67.405.954,74	40.751
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		32.296.945,56	52.888
		186.053.959,93	164.596
C. Rechnungsabgrenzungsposten		959.397,75	541
D. Latente Steuern		19.987.267,00	23.954
		278.219.208,25	255.411

Passiva

			31.12.2022
	Euro	Euro	TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	127.029,00		127
II. Kapitalrücklagen	119.746,00		120
III. gesetzliche Rücklage	12.702,90		13
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-902.760,34		118
V. Gewinnrücklagen	15.727.065,35		15.727
VI. Konzernbilanzgewinn	120.193.452,14		108.436



			31.12.2022
	Euro	Euro	TEuro
VII. Nicht beherrschende Anteile	288.932,08		250
		135.566.167,13	124.791
B. Einlagen stiller Gesellschafter		1.500.000,00	1.500
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.242.045,66		4.232
2. Steuerrückstellungen	3.856.988,49		3.959
3. Sonstige Rückstellungen	64.877.915,69		79.204
		72.976.949,84	87.395
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.563.109,26		2.170
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.581.168,39		31.867
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		507
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.913.823,33		7.080
davon aus Steuern Euro 3.295.510,55 (Vj. Euro 6.023.649,23)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.146.052,88 (Vj. Euro 242.513,60)			
		68.058.100,98	41.624
E. Rechnungsabgrenzungsposten		117.990,30	101
		278.219.208,25	255.411

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

			2022
	Euro	Euro	TEuro
1. Umsatzerlöse	413.815.928,37		515.773
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90.199.792,89		-113.849
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	700.786,60		616
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.423.877,95		5.244
davon aus Währungsumrechnung TEuro 1.341 (Vj. TEuro 2.754)		509.140.385,81	407.784
5. Materialaufwand			



	Euro	Euro	Euro	2022 TEuro
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.512.649,48			126.929
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.458.189,38			142.955
		337.970.838,86		269.884
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	97.138.102,60			78.133
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung TEuro 1.031 (Vj. TEuro 1.112)	17.867.026,21	115.005.128,81		14.678 92.811
7. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.080.185,73		8.374
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		28.356.386,75		19.796
davon aus Währungsumrechnung TEuro 1.724 (Vj. TEuro 2.305)			490.412.540,15	390.865
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		203.698,12		270
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		793.154,51		222
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.283.628,93		937
davon aus Abzinsung von Rückstellungen TEuro 108 (Vj. TEuro 327)			-286.776,30	-445
12. Ergebnis der Geschäftstätigkeit			18.441.069,36	16.473
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.197.825,91	6.064
davon latente Steuern TEuro 3.967 (Vj. TEuro -3.636)				
14. Ergebnis nach Steuern			12.243.243,45	10.409
15. Sonstige Steuern			434.779,59	292
16. Jahresüberschuss des Konzerns			11.808.463,86	10.118
17. Nicht beherrschende Anteile			50.662,98	32
18. Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss			11.757.800,88	10.086
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			108.435.651,26	98.350
20. Konzernbilanzgewinn			120.193.452,14	108.436

Konzernanhang für 2023

Allgemeine Hinweise



Der Konzernabschluss der EBZ SE, Ravensburg, wurde für das Geschäftsjahr 2023 entsprechend §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Firma EBZ SE hat ihren Sitz in Ravensburg. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 726138 eingetragen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die EBZ SE sowie 12 (Vj. 12) inländische und neun (Vj. sieben) ausländische Tochterunternehmen.

Die Gesellschaften EBZ Automation Engineering Sp. z o.o. und EBZ Design Engineering Sp. z o.o. werden im Geschäftsjahr zum 1. Januar 2023 erstmalig vollkonsolidiert, da der Konzern die restlichen 50% der Anteile erworben hat. Im Vorjahr wurden diese beiden Gesellschaften nach der Equity-Methode bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der EBZ SE einbezogenen Unternehmen wurden unverändert nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei entgeltlich erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten drei bis fünf Jahre, bei Gebäuden und Betriebsvorrichtungen zwischen zehn und 33 Jahre. Technische Anlagen und Maschinen schreiben wir überwiegend in drei bis zehn Jahren ab, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ebenfalls in drei bis zehn Jahren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Unfertige Erzeugnisse wurden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen enthalten. Auf die Einbeziehung der Verwaltungsgemeinkosten wird verzichtet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten niedriger, wurde dieser Wert angesetzt. Bei der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden die herstellungsbezogenen Vollkosten in Form von Einzel- und Gemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert beziehungsweise Teilwert abgezinst. Bei den inländischen Gesellschaften wurde unter Verwendung der Richttafeln 2018 G mit einem Zinsfuß von 1,83 % gerechnet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) - in unserem Fall Rückdeckungsversicherungen - wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (geschäftsunabhängiges Deckungskapital) mit den Rückstellungen verrechnet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst worden. Bei der Bildung von langfristigen Rückstellungen wird die Nettomethode angewandt. Voraussichtliche Kostensteigerungen wurden entsprechend der erwarteten Preiserhöhungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund realisierbarer steuerlicher Verlustvorträge wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei wurden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt. Aktive und passive Steuerlatenzen wurden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, erfolgte in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet wurden, kamen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen wurden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Anwendung der „Einfrierungsmethode“ wurden sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments wurden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs



am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Infolge der Umrechnung mit den Stichtagskursen ergaben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel separat gezeigt wurden.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei entstandene aktivische Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert grundsätzlich planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben. Die bei der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorhandenen passivischen Unterschiedsbeträge aufgrund von Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen in früheren Jahren wurden in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Die Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung gebucht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2023“ ersichtlich.

Aktivischer Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert)

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Kapitalkonsolidierung zum 1. Juni 2016 der EBZ NHC Composites GmbH, Schemmerhofen sowie der Kapitalkonsolidierung zum 1. Januar 2023 der Automation Engineering Sp. z o.o., Gliwice/Polen und aus der Kapitalkonsolidierung zum 31.03.2022 nach der Equitymethode der Nanopower a.s., Prag/Tschechien:

	2023	2022
Unterschiedsbetrag	TEuro	TEuro
EBZ NHC Composites GmbH, Schemmerhofen	1.761	1.761
Abschreibungen		
EBZ NHC Composites GmbH, Schemmerhofen	-1.336	-1.159
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	425	602

Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEuro 2.638. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer des Firmenwertes nicht zuverlässig geschätzt werden kann, wird dieser gemäß § 253 (3) S. 2 und 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

	2023
Unterschiedsbetrag	TEuro
EBZ Automation Engineering Sp. z o.o., Gliwice/Polen	219
Abschreibungen	
EBZ Automation Engineering Sp. z o.o., Gliwice/Polen	-31
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	188

Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEuro 1.200. Die voraussichtliche Nutzungsdauer des Firmenwertes wird auf fünf Jahre geschätzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Kapitalkonsolidierung nach der Equitymethode zum 31. März 2023 der Nanopower a.s., Prag/Tschechien:

	2023	2022
Unterschiedsbetrag	TEuro	TEuro
Nanopower a.s., Prag/Tschechien	1.042	1.042

	2023	2022
Unterschiedsbetrag	TEuro	TEuro
Abschreibungen		
Nanopower a.s., Prag/Tschechien	-273	-124
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	769	918

Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEuro 1.319. Die voraussichtliche Nutzungsdauer des Firmenwertes wird auf sieben Jahre geschätzt.

Für neun (Vorjahr neun) im Anteilsbesitz gekennzeichnete inländische Tochterunternehmen werden die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen hinsichtlich der Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie der Offenlegung in Anspruch genommen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Währung	Eigenkapital in tausend	Ergebnis in tausend
I. Neben dem Mutterunternehmen einbezogene Tochtergesellschaften				
Inland				
EBZ Engineering Bausch & Ziege GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%	Euro		
EBZ International GmbH, Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ Ammerbuch GmbH ¹⁾ , Ammerbuch ¹⁾	100,00%	Euro		
EBZ Grundbesitz Deisenfang GmbH, Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ Ravensburg GmbH ¹⁾ , Ravensburg ¹⁾	100,00%	Euro		
EBZ SysTec GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%	Euro		
EBZ Grundbesitz Wiesental GmbH ¹⁾ , Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ Grundbesitz Verwaltung GmbH, Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ Grundbesitz GmbH ¹⁾ , Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ Bm Form Tec GmbH ¹⁾ , Ravensburg ¹⁾	100,00%	Euro		
EBZ Grundbesitz Schemmerhofen GmbH ¹⁾ , Ravensburg	100,00%	Euro		
EBZ NHC Composites GmbH ¹⁾ , Schemmerhofen ¹⁾	100,00%	Euro		
Ausland				
EBZ SysTec Inc. USA, McCalla/USA	100,00%	USD		
EBZ SysTec Hongkong Ltd., Hongkong/China	100,00%	HKD		
EBZ Engineering Bausch & Ziege Kft., Budapest/Ungarn	100,00%	HUF		
EBZ SysTec India Private Ltd., Gurgaon/Indien	75,00%	INR		
EBZ SysTec UK Ltd., Birmingham/Großbritannien	100,00%	GBP		
EBZ SysTec Shenyang Ltd., Shenyang/China	100,00%	RMB		



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Währung	Eigenkapital in tausend	Ergebnis in tausend
EBZ Hoffmann s.r.o., Ostrožská Nová Ves/Tschechien	100,00%	CZK		
EBZ Automation Engineering Sp. z o.o., Gliwice/Polen	100,00%	PLN		
EBZ Design Engineering Sp. z o.o., Stettin/Polen	100,00%	PLN		
II. Assoziierte Unternehmen				
Ausland				
EBZ nanopower s.r.o., Prag/Tschechien	49,50%	CZK	3.833	3.331
Nanopower a.s., Prag/Tschechien	49,50%	CZK	28.141	6.533

¹⁾ Inanspruchnahme der Erleichterung des § 264 Abs. 3 HGB (Keine Offenlegung)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
	TEuro	TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.867	37.712
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	550	887
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	11.989	2.152
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	67.406	40.751

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Vorstandsmitglieder in Höhe von TEuro 9 (Vorjahr TEuro 3) enthalten.

Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEuro	TEuro
Aktive latente Steuern (saldiert) Handelsbilanzen I und II	23.655	28.235
Passive latente Steuern (saldiert) Handelsbilanzen I und II	-3.787	-3.520
Passive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen und Handelsbilanz III	119	-761
Überhang aktive latente Steuern	19.987	23.954

Die aktiven und passiven latenten Steuern aus den Handelsbilanzen I und II resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei Software, Grundstücken, unfertigen Erzeugnissen, sonstigen Rückstellungen sowie Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern aus der Handelsbilanz III resultieren aus der Neubewertung der technischen Anlagen und Maschinen aus der Erstkonsolidierung der EBZ Hoffmann s.r.o. Die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen kommen aus der Zwischenverlusteliminierung bei den Vorräten,



der Schuldenkonsolidierung sowie der Aufwand- und Ertragskonsolidierung. Die Ermittlung erfolgte für die deutschen Gesellschaften mit dem Steuersatz von 29,36 % sowie für die ausländischen Gesellschaften mit deren individuellem Steuersatz (China 25,0 %, Ungarn 9,0 %, Indien 33,0 %, USA/Alabama 26,14 % und Tschechien 19,0 %).

Im Steueraufwand sind Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEuro 3.967 (Vorjahr Erträge TEuro 3.636) enthalten. In Höhe des Bilanzansatzes besteht eine Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

Das Grundkapital entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten und beträgt somit zum Bilanzstichtag TEuro 127. Es ist eingeteilt in 127.026 auf den Inhaber lautende Stückaktien und vollständig einbezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt Euro TEuro 120.

Die gesetzliche Rücklage beträgt TEuro 13.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung (TEuro 12.597 (Vj. TEuro 12.597)), Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung und Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Der Bilanzgewinn resultiert aus dem Jahresergebnis 2012 bis 2023.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Anwendung der folgenden Bewertungsgrundlagen:

Bewertungsgrundlagen	31.12.2023
5.1. Bewertungsmethode	Anwartschaftsbarwert
5.2. Rechnungsgrundlagen	
5.2.1 Rechnungszins	
a. Ausübung Wahlrecht gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB	ja
falls ja: pauschaler Ansatz einer Restlaufzeit / Duration von 15 Jahren	15 Jahre
falls nein: ermittelte durchschnittliche Restlaufzeit / Duration	---
b. Zinssatz gem. RückAbzinsV 10-Jahresdurchschnitt	1,83 %
7-Jahresdurchschnitt	1,75 %
5.2.2 Biometrische Rechnungsgrundlagen	
a. Sterbetafeln	allgemein: RT 2018 G Essener Verband: bezüglich Längerlebigkeit modifizierte RT 2018 G
b. Fluktuation	AON-Standard
c. Finanzierungsalter	RVAGAnpG
5.2.3 Sonstige Rechnungsgrundlagen	
a. verwendetes SV-Näherungsverfahren	BMF-Schreiben



Bewertungsgrundlagen	31.12.2023
5.1. Bewertungsmethode	Anwartschaftsbarwert
	vom 05.05.2008
b. verwendete BBG (Jahreswert)	90600 €
c. Rententrend	2,20%
d. Gehaltstrend	2,50%
e. BBG-Trend	2,50%

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEuro
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.433
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	191
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	191
Verrechnete Aufwendungen	11
Verrechnete Erträge	13

Die für frühere Mitglieder des Vorstands eingestellten Pensionsrückstellungen betragen TEuro 409.

Der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beläuft sich auf TEuro 54.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften, nicht genommenen Urlaub, Gleitzeit, Tantiemen, Jubiläumsverpflichtungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Nachlaufkosten und Garantien.

Verbindlichkeitspiegel

	bis zu 1 Jahr		zwischen 1 und 5 Jahre		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	8.826	700	1.737	1.470	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.582	31.867	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	507	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	6.914	7.080	0	0	0	0
Summe	66.321	40.154	1.737	1.470	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEuro 10.563 durch Grundpfandrechte, Bürgschaften und Globalzession gesichert. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen übliche Eigentumsbehalte.



Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gegen fremde Dritte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

		2024	2025	2026
Miet- und Leasing- und Wartungsverträge	TEuro	2.371	836	706
	TUSD	20	0	0
	CNY	3.991	1.558	0
	TINR	20.862	4.895	0
	TCZK	517	0	0
Bestellobligo				TEuro 202.808
				TGBP 461
				TUSD 7.495

Derivative Finanzinstrumente

Unser Konzern setzt zur Absicherung zukünftiger Fremdwährungs-Zahlungsströme aus Umsätzen in US-Dollar, chinesischen Renminbi CNH und tschechischen Kronen Devisentermingeschäfte (Verkauf) und Boost Target Forward EUR/USD ein. Das Gesamtvolumen der Verkäufe in USD beträgt 44,7 Mio. USD, in CNH 21,0 Mio. CNH und tschechischen Kronen 8,4 Mio. CZK. Der positive beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt TEuro 3.225.

Da es sich bei den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird mittels des Zero-Kupon-Spot-Verfahrens ermittelt.

Bewertungseinheiten

Es ist Unternehmenspolitik, Währungsrisiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen wurden durch die Finanzbuchhaltung zentral durchgeführt bzw. koordiniert.

Für die geplanten Umsätze des laufenden Geschäftsjahres, die in US-Dollar, chinesischen Renminbi CNH, tschechischen Kronen fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls der Grundgeschäfte wurden zwischen diesen und den genannten Sicherungsinstrumenten antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil den Devisentermingeschäften Grundgeschäfte in gleicher Höhe gegenüberstehen. Damit ist die prospektive Wirksamkeit auf Basis der „Critical-Terms-Match-Method“ gegeben.

Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Unwirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheit entstehen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Engineering	19.685	5	16.083	3
Anlagenbau	301.563	73	432.523	84
Umformtechnik	84.691	20	60.462	11



	2023		2022	
	TEuro	%	TEuro	%
Composites	3.222	1	2.740	1
Vermietung und Verpachtung	4.655	1	3.965	1
	413.816	100	515.773	100
- nach Regionen				
Inland	159.223	38	232.591	45
Europa	61.974	15	150.981	29
Asien	65.497	16	35.728	7
Nord-Amerika	126.922	31	95.595	18
Süd-Amerika	46	0	73	0
Afrika/Arabien	154	0	805	1
	413.816	100	515.773	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnungen, Versicherungserstattungen, verrechnete Sachbezüge sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungs-umrechnungen, Raumkosten, Versicherungen, Beiträgen, Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungen, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reiskosten sowie Kosten der Waren-abgabe.

Sonstige Angaben**Prüfungs- und Beratungshonorare**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEuro 99. Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der EBZ SE und die Prüfung der Jahresabschlüsse der EBZ SE, EBZ SysTec GmbH, EBZ Engineering Bausch & Ziege GmbH sowie der EBZ Ravensburg GmbH. Für andere Bestätigungsleistungen wurden TEuro 1 und für sonstige Leistungen TEuro 3 berechnet.

Aufsichtsrat

Berthold Müller, Ravensburg	Betriebswirt (VWA), Rentner	Vorsitzender
Gerd Körber, Sindelfingen	Steuerberater	Stellv. Vorsitzender
Michael Horn, Weingarten	Diplom-Volkswirt, Rentner	

Vorstände

Thomas Bausch, Berg	Konstrukteur	Vorsitzender
Alexander Schmech, Ravensburg	Diplom-Ingenieur (BA)	
Markus Müller, Ravensburg	Dip.-Betriebswirt (BA)	

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:



	Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	449
Angestellte	1.335
	1.784
Auszubildende/DHBW	128
	1.912

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Zusatzangaben unbeschränkt haftender Gesellschafter

Die EBZ Grundbesitz Verwaltung GmbH, Ravensburg, ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der BLE Immo GmbH & Co. KG, Ravensburg.

Nachtragsbericht

Es sind keine besonderen Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres zu berichten.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend DRS 21 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten (TEuro 32.297).

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit werden zahlungsmittelbezogen ermittelt. Der Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der EBZ SE in voller Höhe in den Bilanzgewinn einzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Ravensburg, 3. April 2024

gez. Thomas Bausch

gez. Alexander Schme

gez. Markus Müller

Konzernanlagespiegel



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2023	Währungsänderung	Umbewertet 01.01.2023	Veränderung des Konsolidierungskreises
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.178	-467	12.711	1.001
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	5.211	0	5.211	219
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	1.042	0	1.042	0
	19.431	-467	18.964	1.220
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.190	-366	63.824	2.394
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.907	-687	64.220	443
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.288	-24	11.264	953
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.890	0	2.890	0
	143.275	-1.077	142.198	3.790
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.773	-18	1.755	-1.319
	1.773	-18	1.755	-1.319
	164.479	-1.562	162.917	3.691
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	988	0	381	15.081
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	0	0	0	5.430
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	0	0	0	1.042

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
	988	0	381		21.553
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.847	41	246		68.270
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.047	944	50		64.816
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.906	542	0		14.581
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.546	0	-677		7.759
	11.346	1.527	-381		155.426
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	204	0	0		640
	204	0	0		640
	12.538	1.527	0		177.619
	Abschreibungen				
	01.01.2023	Währungsänderung	Umbewerte 01.01.2023	Veränderung des Konsolidierungskreises	
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.198	-454	7.744		979
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	4.609	0	4.609		0
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	124	0	124		0
	12.931	-454	12.477		979
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.959	-329	22.630		186
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.468	-646	52.822		349
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.801	-23	8.778		482



	Abschreibungen			
	01.01.2023	Währungsänderung	Umbewerte 01.01.2023	Veränderung des Konsolidierungskreises
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	85.228	-998	84.230	1.017
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	98.159	-1.452	96.707	1.996

	Abschreibungen		31.12.2023
	Zugänge	Abgänge	
	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.577	0	10.300
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	207	0	4.816
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	149	0	273
	1.933	0	15.389
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.820	13	24.623
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.887	944	56.114
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.439	424	10.275
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	7.146	1.381	91.012
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0
	0	0	0
	9.079	1.381	106.401



	Buchwerte	Buchwerte
	31.12.2023	31.12.2022
	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.781	4.980
2. Geschäfts- oder Firmenwert vollkonsolidierte Unternehmen	614	602
3. Geschäfts- oder Firmenwert assoziierte Unternehmen	769	918
	6.164	6.500
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.647	41.231
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.702	11.439
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.306	2.487
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.759	2.890
	64.414	58.047
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	640	1.773
	640	1.773
	71.218	66.320

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2023

		2023	2022
		TEuro	TEuro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	11.808	10.118
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.080	8.374
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-14.418	54.517
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.904	-2.007
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva,	-37.968	-31.483



		2023	2022
		TEuro	TEuro
	die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.671	-1.506
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-21	102
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	491	871
9.	- Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-204	-270
10.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.198	6.064
11.	+ Erhaltene Zinsen aus Steuererstattungen	0	134
12.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-4.411	-3.524
		-15.678	41.390
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
1.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-988	-377
2.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	0
3.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.346	-3.513
4.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von at equity konsolidierten Unternehmen		
	und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-1.319
5.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-758	0
6.	+ Erhaltene Zinsen	923	68
		-12.148	-5.141
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
1.	+ Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	8.536	0
2.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.018	-1.801
3.	- Gezahlte Zinsen	-1.313	-611
		6.205	-2.412
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode		



	2023	2022
	TEuro	TEuro
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.621	33.837
Wechselkursbedingte		
Änderungen des Finanzmittelfonds	1.031	-71
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	52.887	19.121
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.297	52.887
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	32.297	52.887
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.297	52.887

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2023

	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
	Euro	Euro	Euro
1.1.2022	127.029,00	119.746,00	114.089.459,78
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	10.085.959,73
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	10.085.959,73
1.1.2023 = 31.12.2022	127.029,00	119.746,00	124.175.419,51
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	11.757.800,88
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	11.757.800,88
31.12.2023	127.029,00	119.746,00	135.933.220,39

	Mutterunternehmen	
	kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Euro
1.1.2022	1.434.912,18	115.771.146,96
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	10.085.959,73
Übriges Konzernergebnis	-1.316.142,89	-1.316.142,89



	Mutterunternehmen		Eigenkapital gemäß Konzernbilanz Euro
	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		
	Euro		
Konzerngesamtergebnis		-1.316.142,89	8.769.816,84
1.1.2023 = 31.12.2022		118.769,29	124.540.963,80
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	11.757.800,88
Übriges Konzernergebnis		-1.021.529,63	-1.021.529,63
Konzerngesamtergebnis		-1.021.529,63	10.736.271,25
31.12.2023		-902.760,34	135.277.235,05

	Minderheitenkapital Euro	Minderheitsgesellschafter		Eigenkapital Euro
		kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		
		Euro		
1.1.2022	262.270,45		-31.917,86	230.352,59
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31.684,24		0,00	31.684,24
Übriges Konzernergebnis	0,00		-12.259,01	-12.259,01
Konzerngesamtergebnis	31.684,24		-12.259,01	19.425,23
1.1.2023 = 31.12.2022	293.954,69		-44.176,87	249.777,82
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.662,98		0,00	50.662,98
Übriges Konzernergebnis	0,00		-11.508,72	-11.508,72
Konzerngesamtergebnis	50.662,98		-11.508,72	39.154,26
31.12.2023	344.617,67		-55.685,59	288.932,08

	Konzerneigenkapital	
	Euro	
	1.1.2022	116.001.499,55
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.117.643,97	
Übriges Konzernergebnis	-1.328.401,90	
Konzerngesamtergebnis	8.789.242,07	
1.1.2023 = 31.12.2022	124.790.741,62	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.808.463,86	
Übriges Konzernergebnis	-1.033.038,35	



	Konzerneigenkapital
	Euro
Konzerngesamtergebnis	10.775.425,51
31.12.2023	135.566.167,13

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EBZ SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EBZ SE, Ravensburg, und Ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EBZ SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ravensburg, den 3. April 2024

Schnetz Buchmann Michele GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michele, Wirtschaftsprüfer

Marth, Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrats der EBZ SE

über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2023 und des Vorschlags des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat der EBZ SE (nachstehend: die „Gesellschaft“) erstattet gemäß § 171 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr 2023 vorzunehmenden Prüfungen.

Überwachung und Beratung im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand

Während des Berichtszeitraumes unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat im erforderlichen Umfang über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden neun Sitzungen des Aufsichtsrats - am 20. Januar, am 10. Februar, am 02. März, am 06. April, am 11. Mai, am 27. Juli, am 02. August, am 17. Oktober und am 10. November 2023 - statt.

Auch außerhalb dieser Aufsichtsratsitzungen haben wir uns vom Vorstand im gebotenen Umfang über den Geschäftsverlauf, die Lage des Konzerns sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik des Konzerns unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstands geprüft und überwacht.

Schwerpunkte der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten dabei im Jahr 2023:

- (i) Jahresabschluss (Gesellschaft und Konzern) zum 31. Dezember 2022
- (ii) Geschäftsplanung für die Jahre 2023 bis 2025
- (iii) fortlaufende Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der EBZ-Gruppe
- (iv) Kauf von Anteilen an der EBZ Automation Sp.z.o.o. sowie der EBZ Design Engineering Sp.z.o.o.
- (v) Beteiligung an der Organifarms GmbH durch den Abschluss von Wandeldarlehen

Ausschüsse hat der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat nicht gebildet.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ (§ 267 Abs. 2 HGB) und unterliegt deshalb der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses (§ 316 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft ist schließlich gemäß § 316 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts verpflichtet.

Die Prüfung des Konzernabschlusses 2023 durch die Schnetz . Buchmann . Michele GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, fand in der Zeit vom 08. Februar bis 03. April 2024 statt. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den geprüften Konzernabschluss nebst Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie den Konzernlagebericht unverzüglich zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 12. April 2024 im Beisein des Abschlussprüfers geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat haben Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss diskutiert. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Über wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und über Umstände, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, war nichts zu berichten.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, die zu keinen Einwendungen geführt hat, stellte der Aufsichtsrat einstimmig ohne Stimmenthaltung den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 fest und billigte einstimmig ohne Stimmenthaltung den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt und der Konzernabschluss somit gebilligt.

Ebenfalls in seiner Sitzung am 12. April 2024 hat der Aufsichtsrat den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands in dessen Beisein geprüft. Der Aufsichtsrat teilt die Lagebeurteilung des Vorstands. Ferner schließt er sich dem Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands an.

Personelle Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft.



Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft

Ravensburg, den 12. April 2024

Berthold Müller, Vorsitzender des Aufsichtsrats